

## **Dach, Simon: [wer weiß Bescheidt] (1632)**

- 1 Wer weiß Bescheidt,
- 2 Der Sterblichkeit
- 3 Mich seelig zu entladen,
- 4 Damit sie nicht
- 5 Nach diesem Liecht
- 6 Mir ewig möge schaden?
- 7 Das kan vnd thut
- 8 Mein höchstes Gut
- 9 Der reiche Brunn der Gnaden.
  
- 10 Herr Jesu Christ,
- 11 Du einig bist
- 12 Der mich weiß zu erretten,
- 13 Ob alle Noht
- 14 Ja Hell' vnd Todt
- 15 Mich gleich vmbgeben hetten,
- 16 Mein Trost, durch dich
- 17 Befrey' ich mich
- 18 Der schweren Leibesketten.
  
- 19 Wenn ich nun soll
- 20 Des Lebens Zoll
- 21 Durch meinen Todt dir reichen,
- 22 Vnd kommen bin
- 23 Von Witz vnd Sinn,
- 24 Die Röhte muß verbleichen,
- 25 Der Zungen Krafft
- 26 Nichts thut vnd schafft,
- 27 Wenn Ohr vnd Augen weichen;
  
- 28 Wirst Du allein
- 29 Noch vmb mich seyn,
- 30 Mir Rhat vnd trost beybringen,

31 Daß nicht mein Hertz  
32 Durch grossen schmerz  
33 Des Todes mag zerspringen,  
34 Wirst helffen mir  
35 Der Frommen Zier  
36 Die Ehren-Kron' erringen.

37 Sonst weiß ich nicht,  
38 Herr Christ, mein Liecht,  
39 Warumb du hier auff Erden  
40 Das, was wir sind,  
41 Ein schwaches Kind,  
42 Ohn schuld hast wollen werden,  
43 Dich arm vnd schlecht  
44 Als sonst ein Knecht  
45 Erweisen an Geberden,

46 Verachtet stehn,  
47 Vnd müssig gehn  
48 Der Welt sampt jhren frewden,  
49 Warumb Du dich  
50 So williglich  
51 Erzeigt in allem Leiden,  
52 Vnd keine Noht  
53 Auch nicht den Todt  
54 Zuletzt hast wollen meiden.

55 Ich aber bin  
56 In meinem Sinn  
57 Der Sachen überführet,  
58 Daß mir dein Blut  
59 Das höchste Gut  
60 Der Seeligkeit gebieret,  
61 Vnd das mein Heil  
62 Des Himmels Theil

63 Aus deinem Tode rühret.  
  
64 Nur schreib hinfort  
65 Dein Glaubenswort  
66 Tief ein den schwachen sinnen,  
67 Vnd schencke mir,  
68 Daß ich in Dir  
69 Mag ferner krafft gewinnen,  
70 Vnd ist es zeit,  
71 So nim auch heut  
72 Mich seeliglich von hinnen.

(Textopus: [wer weiß Bescheid]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53260>)